

8. Rechts- und Notarfachwirttag im Zeichen der Digitalisierung

Soldan vergibt den ReNo-Preis für herausragendes Fachwissen

Der Deutsche Rechts- und Notarfachwirttag (DRT) konnte bei den rund 350 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wieder mit hochaktuellen Themen aus dem Kanzleialltag punkten und zeigen, warum er die größte Fortbildungsveranstaltung für Kanzleimitarbeiter in Deutschland ist. Themen wie das besondere elektronische Postfach (beA) oder die neue Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) zogen sich wie ein roter Faden durch die Veranstaltung am 26. und 27. Oktober in Leipzig. Welche wichtige Bedeutung die Digitalisierung für den Arbeitsalltag in Kanzleien hat, schilderte Soldan Geschäftsführer René Dreske in seiner Begrüßungsrede.

„Legal Tech hat längst seinen Exoten-Status verloren. Immer schneller kommen neue Anwendungen auf den Markt, die mit Software und künstlicher Intelligenz die klassische Kanzleiarbeit und die Rechtsberatung gravierend verändern werden“, erklärte er. Die technische Entwicklung sei auch ein wichtiger Faktor, wenn es um den verringerten Bedarf an nicht-anwaltlichen Kanzleimitarbeitern gehe. Dreske verwies in diesem Zusammenhang auch auf den aktuellen Forschungsbericht des Soldan Instituts „Berufsbildung in Anwaltskanzleien“ und den drastischen Rückgang an Ausbildungsverträgen im Berufsfeld Rechts- und Notarfachwirte.

Im Rahmen der feierlichen Abendveranstaltung wurden die Gewinnerinnen des ReNo-Preises ausgezeichnet. Der Wettbewerb wurde in diesem Jahr zum siebten Mal ausgetragen und prüft die Kandidaten und Kandidatinnen in den Bereichen Zwangsvollstreckung, Gebühren, Kanzleiorganisation, EDV/IT und Mandantenkommunikation. Den ersten Platz und somit das Preisgeld von 3.000 Euro konnte Christiane Nagel für sich entscheiden. Die geprüfte Rechtsfachwirtin arbeitet mit großem Engagement in der Kanzlei Einfeldt & Borst, deren Inhaberin Judith Borst auf Familien- und Strafrecht spezialisiert ist. „Frau Nagel überzeugte durch ein auf breiter Basis hervorragend angelegtes Fachwissen“, sagte Ronja Tietje vom ReNo-Bundesverband und Mitglied der Fachjury in ihrer Laudatio. Über den 2. Platz, der mit 2.000 Euro dotiert ist, konnte sich Claudia Holten freuen, die als Rechtsfachwirtin in der auf Arbeits-, sowie Miet- und Wohneigentumsrecht spezialisierten Kanzlei Pape Tscherney Partnerschaft in Hannover tätig ist. Janine Bellmann belegte den 3. Platz und gewann damit ein Preisgeld von 1.000 Euro. Sie ist tätig in der Kanzlei Kanzlei Friedrich Weiss in Halle/Saale, die ihren Schwerpunkt im Bereich Verkehrsrecht setzt.

Über das Unternehmen

Die Hans Soldan GmbH in Essen ist der führende Anbieter für Kanzleibedarf, Fachmedien und Bürodienstleistungen für Anwälte, Notare, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer. Ein umfangreiches Sortiment, ein überzeugendes Preis-Leistungsverhältnis sowie praxistaugliche und innovative Lösungen zeichnen das Angebot aus. Dazu gehört ebenfalls die Hans Soldan Druck GmbH, die alle Druckaufträge für Kanzleien - vom Briefpapier bis zu Urkundenmappen - zuverlässig erledigt.

Das erfolgreiche Konzept geht auf den Anwalt Hans Soldan zurück, der vor mehr als 100 Jahren das Unternehmen gründete, um Berufskollegen zuverlässig mit hochwertigen Büroartikeln zu erschwinglichen Preisen zu versorgen. Diesem Auftrag folgt Soldan bis heute und pflegt intensive Partnerschaften mit den Berufsträgern, Kammern und Verbänden. Über die gemeinnützige Hans Soldan Stiftung fördert das Unternehmen Institutionen der Anwaltschaft und universitäre Einrichtungen wie die Hans-Soldan-Stiftungsprofessur an der Universität zu Köln sowie das unabhängige Soldan Institut für Anwaltmanagement.

www.soldan.de

Pressekontakt

Nina Grubbert
Hans Soldan GmbH
Marketing/Öffentlichkeitsarbeit
Bocholder Straße 259
45356 Essen

Telefon: 0201 8612-104
Telefax: 0201 8612-108
E-Mail: presse@soldan.de